

Tschechoslowakische Glasrevue 1947, Jahrgang 2, Nr. 1 / 2, 3, 4: Wiederaufbau der Glasindustrie nach Besatzung, Krieg und Staatsgründung

SG: **Christina & Olivier Perrin**, Schweiz, haben mehrere Ausgaben der Glasrevue in französischer Sprache ab der ersten Ausgabe nach dem Zweiten Weltkrieg gesammelt. **Sie haben sie der PK zur Auswertung zur Verfügung gestellt - dafür herzlichen Dank!**

Abb. 2012-4/07-01
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe] Année II., No. 1 / 2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Einband
Titelbild: Made in Czechoslovakia, Pokal mit Löwenwappen Sammlung Perrin



Jahrgang II / 1947, No 2, Inhalt:

Sicherheitsglas
Eine Übersicht über die **Region Jablonec** in Zeiten des Friedens. Das Land oder das Glas ist eine Lebensfrage
Die Tendenzen in der Entwicklung der tschechoslowakischen Glasindustrie
Glas „**Kavalier**“ - Sein historischer und zeitgenössischer Beitrag zur Entwicklung von Laborglas

SG: Die ersten Ausgaben der tschechoslowakischen „**Glasrevue**“ ab 1946 kann man nur verstehen, wenn man die **wirtschaftliche Entwicklung der ČR, ČSR und ČSSR** kennt. Die Darstellung von **Teichová 1988** ist dafür die **beste Quelle**, da sie auf eine antikommunistisch gefärbte Darstellung verzichtet hat. Die positiven und negativen Seiten der Periode des Wiederaufbaus werden soweit erkennbar ausgewogen wiedergegeben. Siehe auch **PK 2011-2, Teichová, Politik und**

Wirtschaft in der Tschechoslowakei 1918-1945 (Auszüge) und PK 2011-2, Turner, Die Lage der Glasindustrie in der Tschechoslowakei (1922)

Das Fazit von Teichová für 1948: S. 85: Bis zum **Ende des Zweijahresplanes im Jahr 1948** war im wesentlichen das **Vorkriegsniveau in der tschechoslowakischen Volkswirtschaft sowie die Vollbeschäftigung erreicht** worden (vgl. S. 121). [...] S. 100: Während des Jahres **1947** änderte sich die internationale Lage, auch die internen politischen Spannungen wirkten sich ungünstig auf die tschechoslowakische wirtschaftliche Entwicklung aus (vgl. S. 88). Trotz dieser Unzulänglichkeiten wurde der **Zweijahresplan in den gesamtwirtschaftlichen Kennziffern weit aus erfüllt**: das betrifft vor allem das Volkseinkommen, das Verkehrswesen und die **Industrieproduktion, die Ende 1948 das Vorkriegsniveau um 10 Prozent überschritten** hatte. **Am Ende dieser Wiederaufbauperiode hatte die ČSR als einziges mittel- und südosteuropäisches Land, ähnlich der westeuropäischen Staaten, den Vorkriegsstandard im wesentlichen wiedererlangt.**

Teichová bestätigt damit weitgehend den Bericht von **Čestmír Adam, Tendenzen, von 1947:**

Abb. 2012-4/07-02
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe] Année II., No. 1 / 2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2], S. 7 ff., Tendenzen der Entwicklung der tschechoslowakischen Glasindustrie Sammlung Perrin

ČESTMÍR ADAM
Les tendances
dans l'évolution de
l'industrie du verre tchécoslovaque

La des tâches de l'industrie du verre tchécoslovaque dans l'année 1946 étaient déterminées par la situation économique générale du pays et par le développement de la situation économique internationale. Il a donc été nécessaire, d'une part de mettre en marche les usines, de pourvoir l'industrie de matières premières indispensables, de consolider le rendement du travail et la structure organique des entreprises et, d'autre part, de lutter contre les difficultés de transports internationaux, contre les barrières douanières des États importateurs et contre les difficultés d'ordre général, découlant de l'inexistence des rapports économiques et commerciaux et, enfin il a fallu compléter les effectifs de la main d'œuvre dans les usines.

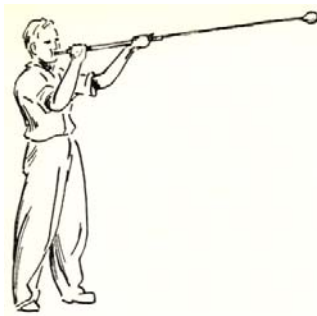
Après avoir déployé des efforts considérables, nous avons surmonté, l'une après l'autre, ces difficultés et nous sommes parvenus finalement à créer une situation offrant aux clients étrangers la garantie que leurs exigences, quant à la variété, la qualité et la quantité des marchandises, seront satisfaites dans les délais voulus.

Il est permis d'affirmer qu'au cours de l'année 1946 l'on a réussi à écarter les plus grandes difficultés et à achever dans les grandes lignes l'oeuvre de la reconstruction d'après-guerre.

Aussi bien à l'étranger, qu'en Tchécoslovaquie de telles constatations sont généralement appuyées par la publication de chiffres, permettant d'en démontrer l'exactitude. Grâce aux services des Statistiques de l'État, qui ont recommencé à fonctionner dès la libération et qui, au point de vue de la précision se placent même de démontrer les phases d'évolution de l'industrie du verre tchécoslovaque dans l'année 1946. Un des problèmes les plus difficiles de la reconstruction était, sans aucun doute, celui du charbon et des matières premières. Il a fallu vaincre des difficultés formidables pour importer des matières premières de l'étranger, où la production a substantiellement baissé sous la moyenne d'avant-guerre et où le réseau des transports se trouvait dans un état lamentable. Grâce aux efforts de l'industrie tchécoslovaque, des accords de compensation ont été conclus, et les difficultés ont été successivement écartées, de manière que la valeur des achats de matières premières et de combustibles pour l'industrie du verre est passée de 32 millions de Kčs en janvier à 72 millions de Kčs en novembre. Diagramme No 1.

La courbe indiquant la quantité de verre fondu permet de se rendre compte du développement effectif de la production. A la fin des hostilités la production mensuelle de verre s'est élevée à un

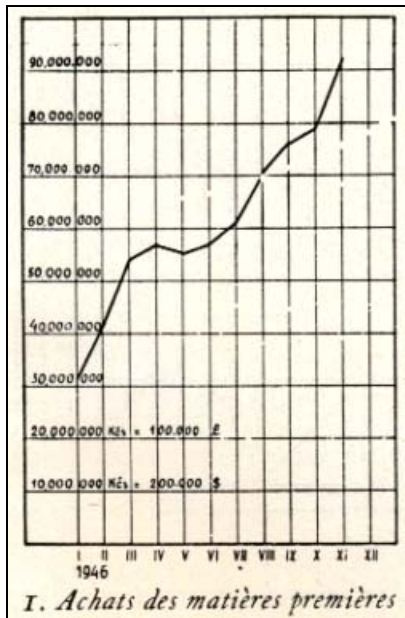
7 VERRE TCHÉCOS.



Die Tendenzen in der Entwicklung der tschechoslowakischen Glasindustrie

Die **Aufgaben des tschechoslowakischen Glasindustrie im Jahr 1946** wurden von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des Landes und der Entwicklung der internationalen Konjunktur bestimmt. Es war erstens notwendig, die Fabriken in Betrieb zu nehmen, wesentliche industrielle **Rohstoffe** zu liefern sowie die **Arbeitsleistung** und **Organisationsstruktur** von Unternehmen zu konsolidieren, und zweitens, **Schwierigkeiten im internationalen Verkehr, Zollschranken** gegen den Import von Staaten und die allgemeinen Schwierigkeiten zu bekämpfen, die sich aus nicht vorhandenen Berichten über die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen ergeben, und schließlich die **Effektivität der Arbeitskraft** in den Fabriken zu vollenden.

Abb. 2012-4/07-03 & Abb. 2012-4/07-04
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe] Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2], S. 7, Diagramme Einkauf von Rohstoffen, Produktion von geschmolzenem Glas
Sammlung Perrin

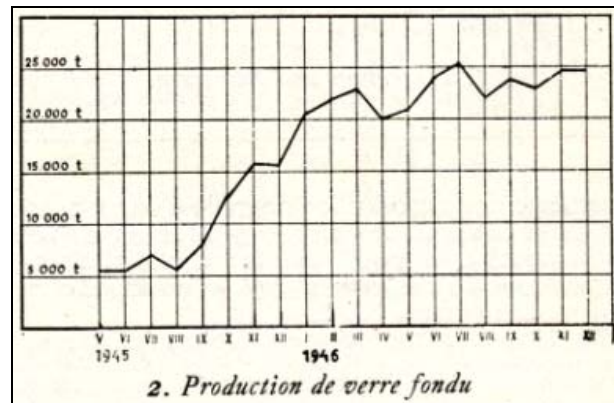


Nach Anstrengungen haben wir diese Schwierigkeiten, eine nach der anderen, überwunden und schließlich ist es uns gelungen, eine Situation zu schaffen, die **ausländischen Kunden** die Gewissheit gibt, dass ihre **Anforderungen an die Vielfalt, die Qualität und Quantität der Waren in einer fristgerechten Weise befriedigt** werden.

Es kann sicher gesagt werden, dass wir im Laufe des Jahres **1946** mit der **vollständigen Bewältigung der**

schwierigsten Arbeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg erfolgreich waren.

Wie im Ausland werden auch in der Tschechoslowakei solche Befunde in der Regel durch die Veröffentlichung von Zahlen unterstützt, die Genauigkeit erlauben. Dank der **Leistungen der staatlichen Statistik**, die zu organisierter Arbeit zurückgekehrt ist und die nach der Befreiung und aus der Sicht der Genauigkeit zu den besten der Welt zählen, können wir die Phasen der **Entwicklung der Glasindustrie** in der Tschechoslowakei im Jahr **1946** zeigen. Eines der **schwierigsten Probleme** des Wiederaufbaus war zweifellos das **Fehlen von Kohle und Rohstoffen**. Es gab **gewaltige Schwierigkeiten, Rohstoffe aus dem Ausland zu importieren**, wodurch die **Produktion** den Durchschnitt der Vorkriegszeit **erheblich unterschritten** hat und wobei das **Verkehrsnetz** in einem desolaten Zustand war. Durch die Bemühungen der tschechoslowakischen Industrie wurden **Vereinbarungen zur Entschädigung abgeschlossen** und Schwierigkeiten wurden nacheinander überwunden, so dass der Wert der **Käufe von Roh- und Brennstoffen** für die Glasindustrie sich von 32 Millionen Kčs im Januar auf 92 Millionen Kčs im November erhöht hat. **Diagramm 1.**



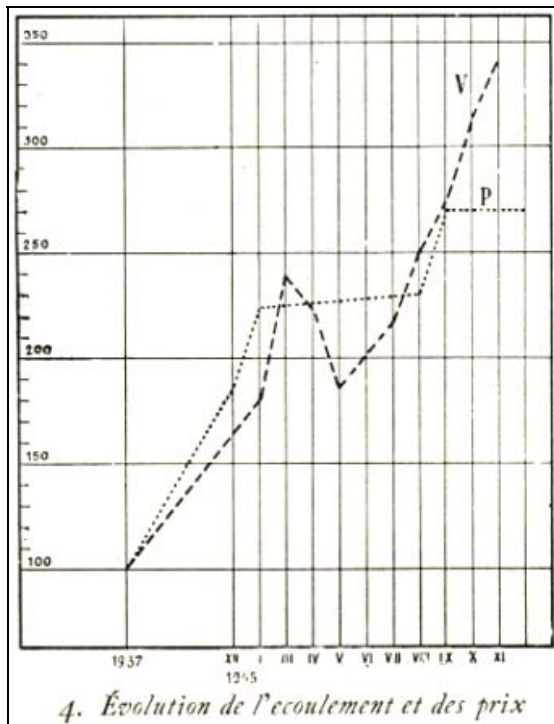
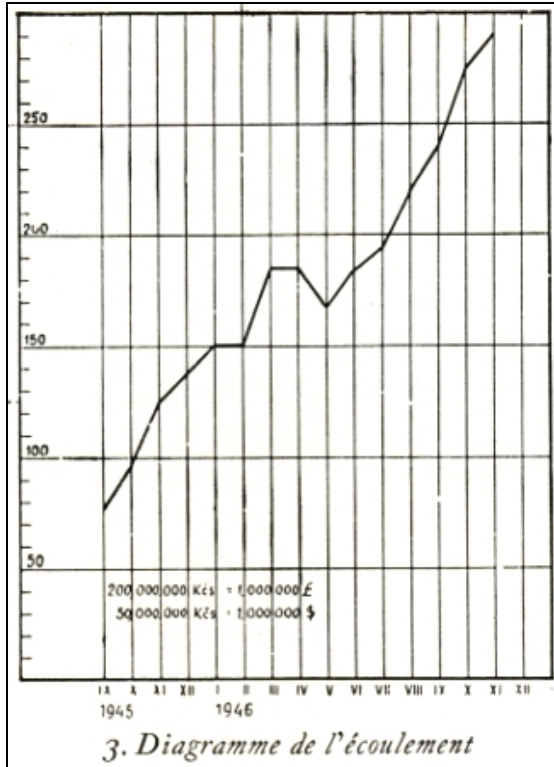
Die Kurve der Menge des geschmolzenen Glases zeigt die effektive Entwicklung der **Produktivität**. Am Ende des Weltkrieges betrug die monatliche Produktion von Glas ein **Fünftel der normalen Produktion vor dem Krieg**. Im Lauf der folgenden Monate hat die Herstellung von Glas Fortschritte gemacht und in der zweiten Hälfte des Jahres **1946** hat sie **das Vorkriegsniveau erreicht**. **Diagramm Nr. 2.**

Die laufend wachsende Produktion hat zu einer **Umsatzsteigerung** geführt. Es war notwendig, die durch den Krieg unterbrochenen **Handelsbeziehungen wieder herzustellen**, neue Möglichkeiten des **Transports** zu suchen und die **Schranken gegen den Import von Staaten zu bekämpfen**. Die ständig fortschreitende Verbesserung des internationalen Handels und Verkehrs sowie die wieder auflebende konstante Produktion haben zum Anstieg des Warenflusses beigetragen, dessen **Umsatz** von **77 Millionen Kčs** im September **1945** auf **291 Millionen Kčs** im November **1946** stieg. **Diagramm Nr. 3.**

Um den tatsächlich Wert der Verkäufe zu bestimmen, vergleichen wir im Diagramm Nr. 4, den Indexwert „V“, Umsatz pro Arbeiter, mit den neuen Index „P“.

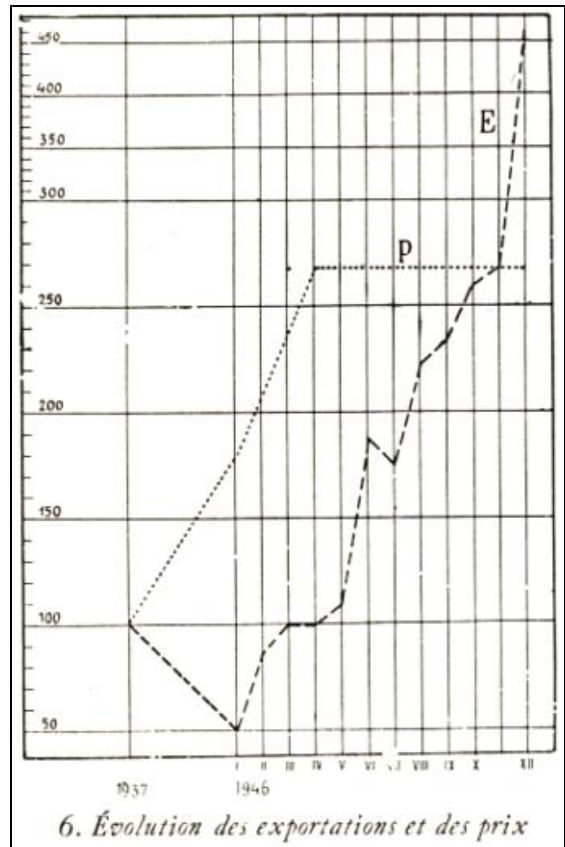
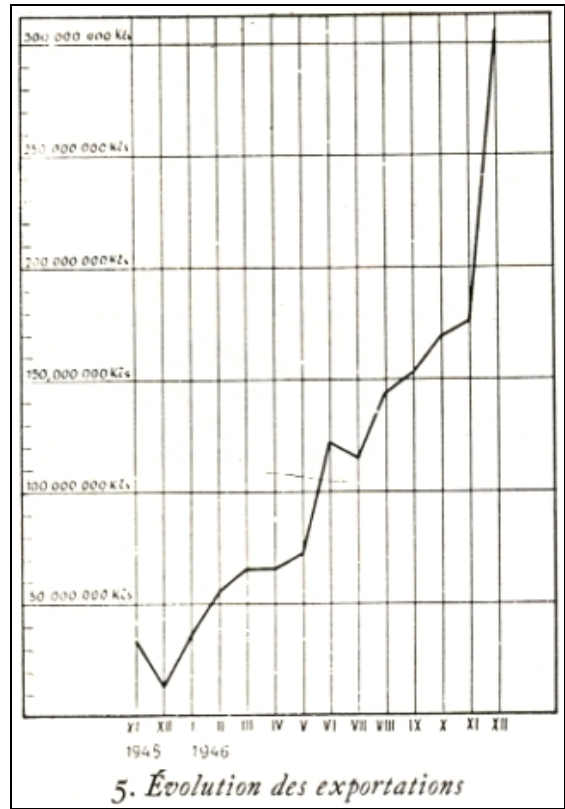
Preise, auf der Grundlage des durchschnittlichen Umsatzes pro Beschäftigten im Jahr 1937 und des Preisindex im Jahr 1937 (100). **Diagramm Nr. 4.**

Abb. 2012-4/07-05 & Abb. 2012-4/07-06
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe] Année II., No. 1/2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2], S. 7, Diagramme Entwicklung von Umsatz, Preisen, Export und Exportpreisen Sammlung Perrin



Das Diagramm zeigt ein **rasantes Wachstum der Leistung der Arbeitnehmer** und die **Stabilisierung des Preisniveaus**, die variiert nach den unregelmäßigen Schwankungen der **Rohstoffpreise** aus dem Ausland. Im November 1946 erreichte der **Umsatz 126,2 % vom**

Umsatz im Jahr 1937. Die Kurve der Exporte zeigt die gleiche günstige Entwicklung. **Diagramm Nr. 5.**

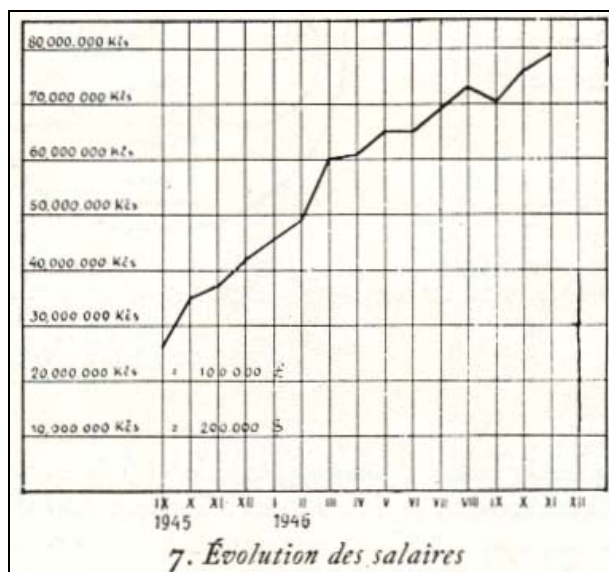


Die **zunehmende Einfuhr von Roh- und Brennstoffen** sowie die **Verbesserung der Leistungsfähigkeit** der Arbeit haben zu **steigenden Exporten** beigetragen, deren Wert von **35 Millionen Kčs 1945 auf 304 Millionen Kčs im Dezember 1946** gestiegen ist. Die Indices

der gesamten Exporte „E“ und diejenigen des Preisniveaus „P“ erlauben, diese Entwicklung noch besser zu erkennen: im November 1946 erreichten die **Exporte** die durchschnittlichen Ausfuhren vor dem Weltkrieg und im **Dezember 1946 wurden sie überschritten**. **Diagramm Nr. 6.**

Der **Anstieg der Produktion von Rohglas**, des Umsatzes und der Exporte hat auch zur **Verbesserung der Effektivität der Arbeit** beigetragen. Das folgende Diagramm zeigt die Höhe der Löhne und Gehälter und einen raschen Anstieg der Produktivität der Arbeit. **Diagramm Nr. 7.**

Abb. 2012-4/07-07 & Abb. 2012-4/07-08
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
Année II., No. 1 / 2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2], S. 7, Diagramme
Entwicklung von Löhnen und Beschäftigten
Sammlung Perrin



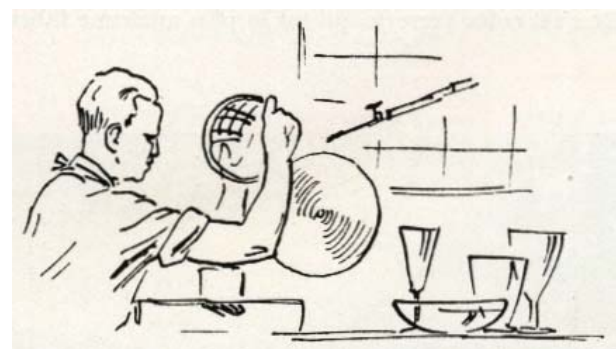
Am Ende des Krieges hatte die Glasindustrie nur noch einen Teil ihrer ehemaligen Arbeiter, die meisten von ihnen wurden während des Krieges gezwungen, in der deutschen Rüstungsindustrie zu arbeiten. Allerdings hat die Steigerung der Produktivität und die **systematische Einstellung neuer Mitarbeiter** dazu beigetragen, ihre Zahl zu erhöhen. Wie das Diagramm Nr. 8 zeigen kann, hat sich die Aktivität der tschechoslowakischen Glasindustrie erholt. **Diagramm Nr. 8.**

Mit der Veröffentlichung dieser Daten, gezogen aus den statistischen Bulletins des Büros für nationale Statistik in Prag, verfolge ich das Ziel, dass einerseits ausländi-

sche Kunden auf der Grundlage der wirtschaftlichen Daten die Genauigkeit bei den angegebenen Quellen und damit die Entwicklung der Glasindustrie nach dem Krieg überprüfen können, und zweitens will ich **ungeheure und manchmal erfundene Informationen widerlegen** und beweisen, dass die tschechoslowakische Wirtschaft sich **nicht hinter einem Eisernen Vorhang** befindet, wenn sie sich leisten kann, detaillierte Statistiken zu veröffentlichen.

Aus den Statistiken und Grafiken ergibt sich, dass wir die **Schwierigkeiten der Nachkriegszeit nicht verbessern**, sondern danach streben, sie mit dauerhafter Arbeit zu beseitigen, um mit der Zeit unsere **Qualitätsprodukte in großen Mengen zu liefern** und zum raschen Wiederaufbau in der ganzen Welt beizutragen. Die Glasindustrie der Tschechoslowakei hat sich im Jahr **1947 konsolidiert** und einen **Plan für Produktion und Vermarktung** zur Verfügung gestellt. Dieser sehr genaue Plan wurde von den besten tschechischen Spezialisten nach den besten Erfahrungen entwickelt. Die geplante Produktion soll **pro Jahr 126.420 Tonnen Hohlglas, 91.100 Tonnen Fensterglas** und Menüs von **12.520 Glasservice** [menus objets de verre] liefern. Diese Produktion wird **ausländischen Kunden rechtzeitige Lieferung in zufrieden stellender Qualität garantieren**.

(Die Zahlen wurden aus dem Statistischen Bulletin des Nationalen statistischen Büros in Prag VII, Bělského 2 entnommen.)



Siehe unter anderem auch:

PK 2005-3, SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990

PK 2012-4, SG, Tschechoslowakische Glasrevue 1946, Jahrgang 1, Nr. 1 / 2: Bestandaufnahme der Glasindustrie nach Besatzung, Krieg und Wiederaufbau

Impressum:
Publiziert von: Les Verreries Tchecoslovaques, entreprise nationale, Revoluční 2, Prague II
Chef de Publicité: Ing. A. Štulík. [...]
Prix: Kčs 25,- le numéro.
Etranger: \$ 0,50 le numéro - Praha, 1947



Abb. 2012-4/07-09 & Abb. 2012-4/07-10
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Titelblatt
 Flasche und Becher Raffineries de verre, Bor u České Lípy?
 Inserat Osram, Košťany u Teplíc-Šanova
 Sammlung Perrin

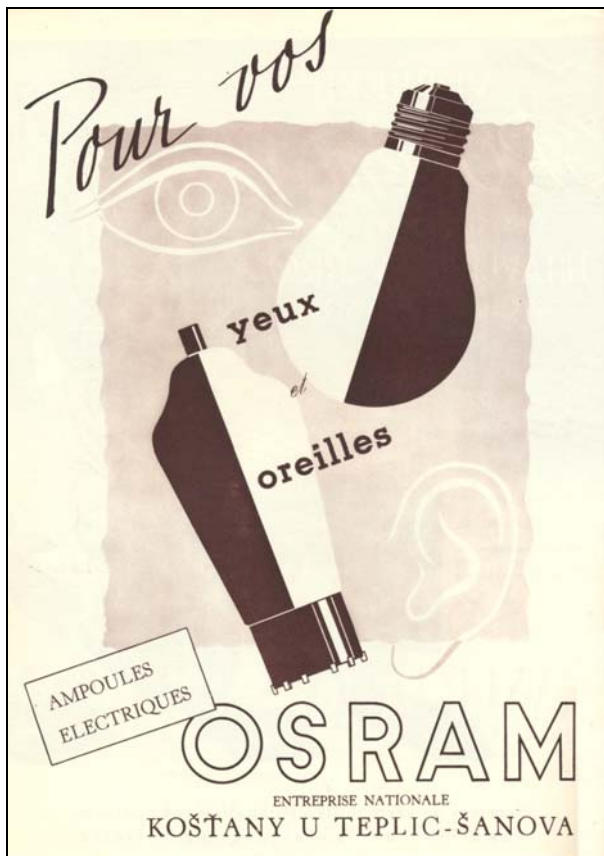
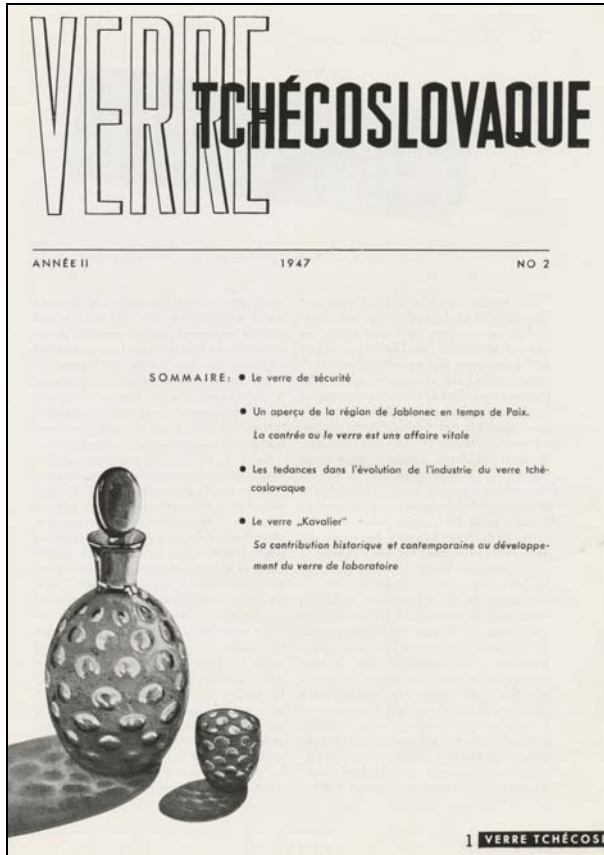


Abb. 2012-4/07-11 & Abb. 2012-4/07-12
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Inserat
 Verreries Tchéco-Moraves, Prague (früher tlw. Reich)
 Verreries Moravia, Kyjov (früher Reich)
 Sammlung Perrin

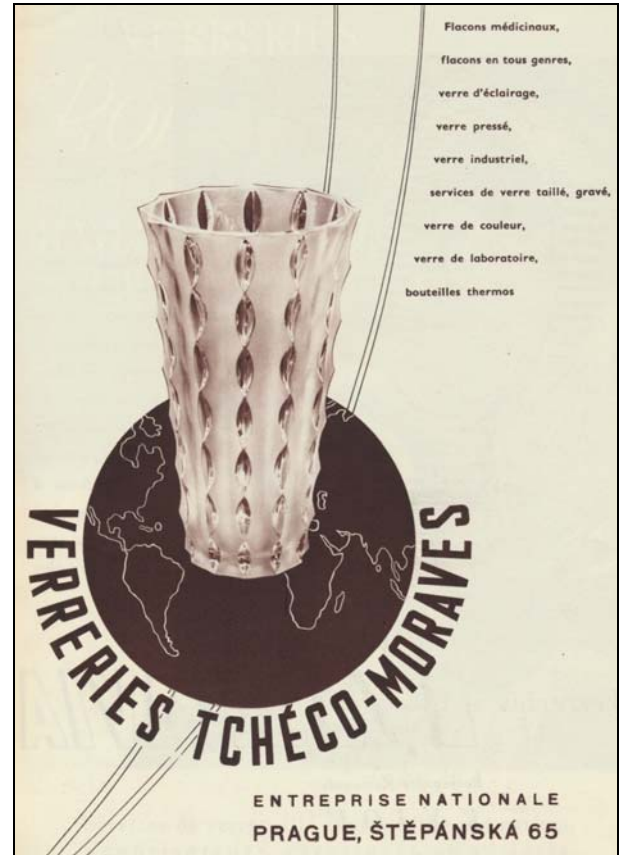


Abb. 2012-4/07-13 & Abb. 2012-4/07-14
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Insetat
 Cristal de Bohême Hardex, České Budějovice
 Chodopak, Verreries de la Bohême de l'Ouest, Falknov
 Sammlung Perrin

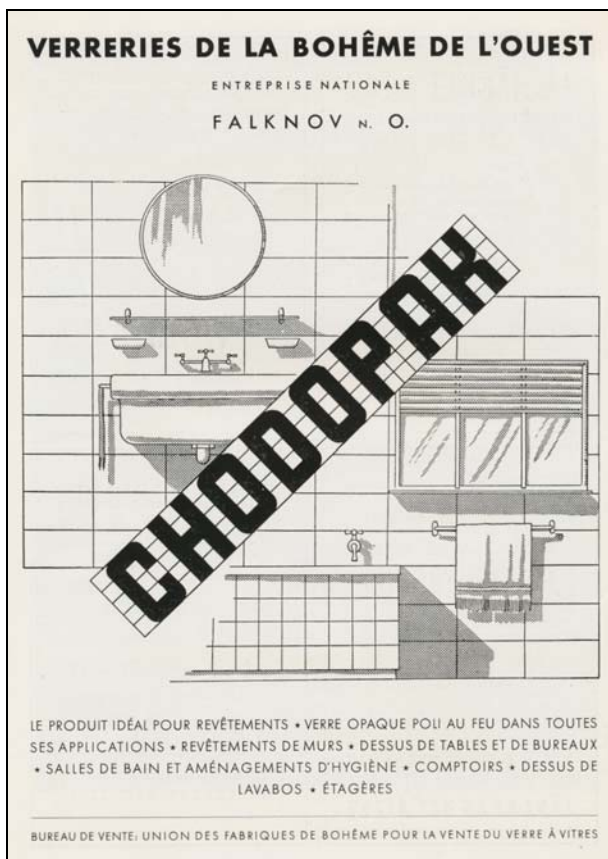
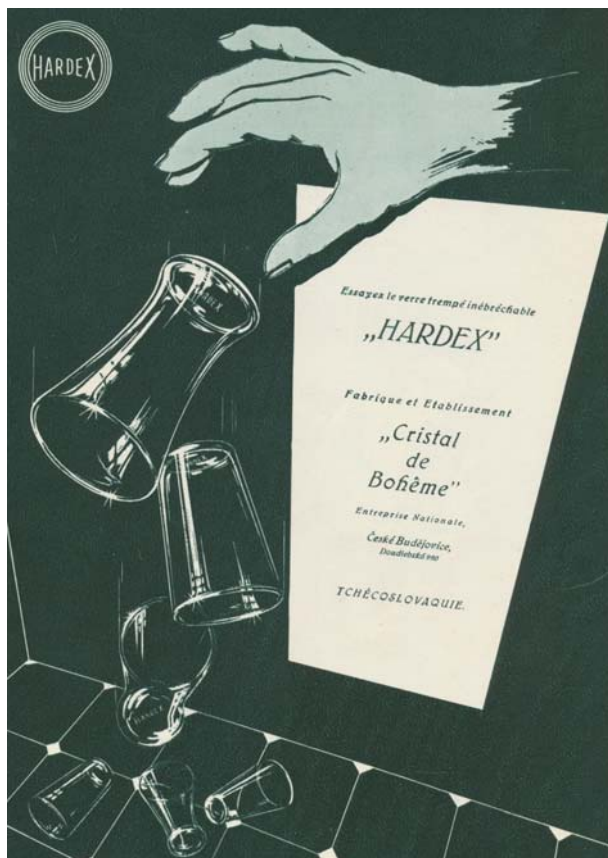


Abb. 2012-4/07-15 & Abb. 2012-4/07-16
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Insetat
 Cristalleries de Harrachov, Harrachov - Nový Svět
 Verre de Bohême Moser, Karlovy Vary
 Sammlung Perrin

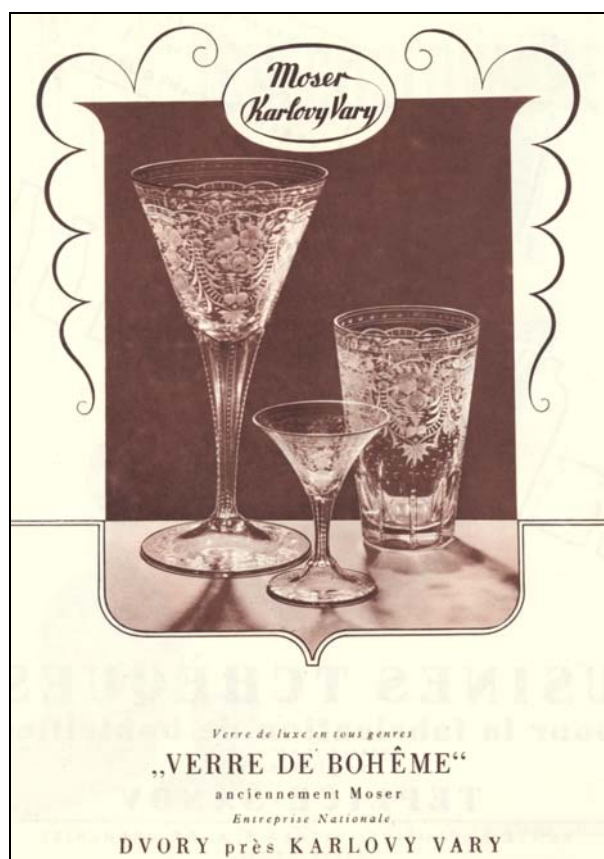



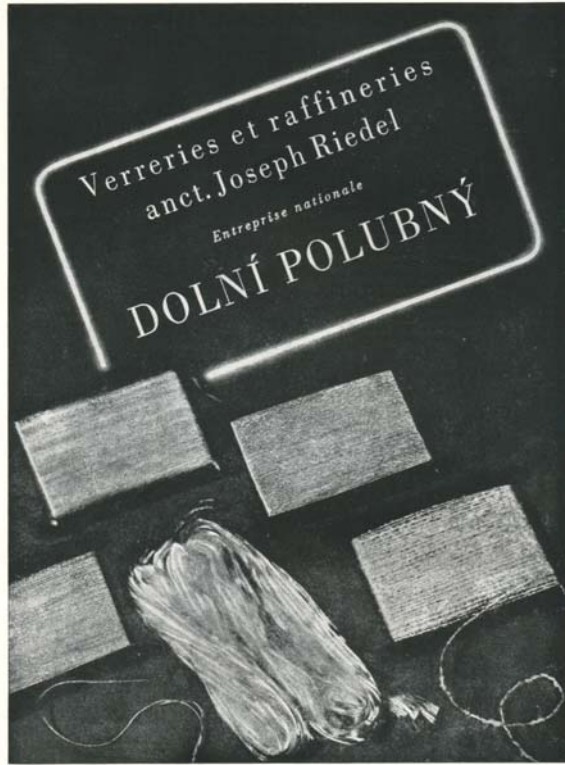
Abb. 2012-4/07-17 & Abb. 2012-4/07-18
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Inserat
 Verreries Inwald, Teplice-Šanov
 Verreries réunies de Bohême, Heřmanova huť (früher Stölzle)
 Sammlung Perrin



Syphons,
 bocaux pour la confection de conserves,
 verres à cornichons,
 à confiture,
 à miel,
 verre pressé industriel,
 services de table,
 cristaux taillés,
 figurines de verre
 façonnées à la main


VERRERIES INWALD
 ENTREPRISE NATIONALE
 Teplice-Šanov

Abb. 2012-4/07-19 & Abb. 2012-4/07-20
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Inserat
 Verreries et raffineries anct. Joseph Riedel, Dolní Polubný
 Verreries réunies de Jablonec, Jablonec nad Nisou
 Sammlung Perrin




Verreries et raffineries
 anct. Joseph Riedel
 Entreprise nationale
DOLNÍ POLUBNÝ

Barres de verre, flacons, verre de signalisation, verre soufflé industriel, perles de verre, pipettes, verre à lampe, fibre de verre, verre pour l'éclairage néon, lentilles, verre pour reflecteurs



Les fameux articles de verre de la marque „Stölzle“ ont soulevés par leur haute qualité et par leur exécution soignée les sympathies du monde entier. La guerre a suspendu nos exportations et a rendu impossibles les rapports internationaux. Or, elle s'est vicieusement terminée. La Tchécoslovaquie exporte de nouveau sa verrerie et les articles de la marque „STÖLZLE“ réapparaissent de nouveau sur les marchés étrangers. Le verre soufflé, pressé, ou moulé, en tous genres et couleurs, cristaux, bassins à parfum, boîtes, verre d'emballage, verre de miroirs etc. de parfaite qualité et d'exécution impeccable vous seront livrés par les

VERRERIES RÉUNIES DE BOHÈME
 ENTREPRISE NATIONALE
 HEŘMANOVA HUT, TCHÉCOSLOVAQUIE



CRISTAUX
 FINS
 • PERLES
 • BANGLES
 • BARRES
 DE
 VERRE
 •

FLACONS À PARFUM

VERRERIES RÉUNIES DE JABLONEC
 JABLONEC n. n.,
 JUNGMANNOVA 10,
 TCHÉCOSLOVAQUIE



Abb. 2012-4/07-21 & Abb. 2012-4/07-22
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Insetat
 Raffineries de verre, Bor u České Lípy
 Verreries slovaques, Bratislava
 Sammlung Perrin

VERRES:

**PEINTS
TAILLES
GRAVES**

**raffineries
de verre**
BOR U ČESKÉ LÍPY

ADRESSE TÉLEGRAPHIQUE
BOROCRYSTAL
BOR U ČESKÉ LÍPY

VERRERIES SLOVAQUES
ENTREPRISE NATIONALE
BRATISLAVA, DUNAJSKÁ 2/II

- Verre pressé, taillé, coloré et gravé
- flacons médicaux
- flacons à parfum
- verre d'éclairage
- ampoules électriques
- verre industriel

Abb. 2012-4/07-23 & Abb. 2012-4/07-24
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Insetat
 Usines tchèques, Teplice-Šanov
 Verreries Union, Teplice-Šanov
 Sammlung Perrin

Bouteilles en tous genres
Bocaux à confitures
Verres à conserves
VERRES TECHNIQUES

USINES TCHÈQUES
pour la fabrication de bouteilles
ENTREPRISE NATIONALE
Vrchlického 10
TEPLICE-ŠANOV

VENTE EXCLUSIVE: VITREA S. A. DE VERRERIES
PRAGUE II, B.P. 60

Bouteilles en tous genres, verre à vitres,
verre de sécurité, verre cathédral,
verre brut, briques, dalles en verre
glaces, fibre de verre, Thermolux

VERRERIES
« UNION »
ENTREPRISE NATIONALE
LIPOVÁ 31
TEPLICE-ŠANOV, TCHÉCOSLOVAQUIE

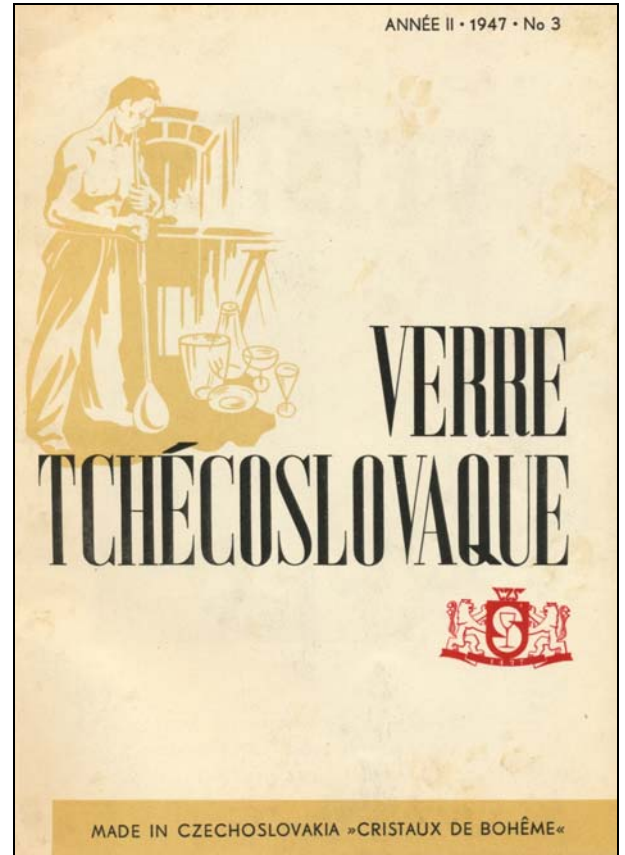
COMPTOIRS DE VENTE: VITREA S. A.
pour les bouteilles «unions» des fabriques de
Bohême pour la vente du verre à vitres, S. A.
pour les autres produits



Abb. 2012-4/07-25 & Abb. 2012-4/07-26
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 1 /2 [2. Jahrgang, Nr. 1/2] Insetat
 Vertriebsgesellschaft VERRE DUTA, Prague
 Vertriebsgesellschaft VITREA, Prague
 Sammlung Perrin



Abb. 2012-4/07-27 & Abb. 2012-4/07-28
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Insetat
 Wappen mit Löwen und Kelch, „ČZS“ & „1427“
 Tierfiguren Verreries de Harrachov, Ent.Nat.
 Sammlung Perrin



Jahrgang II / 1947, No 3, Inhalt:

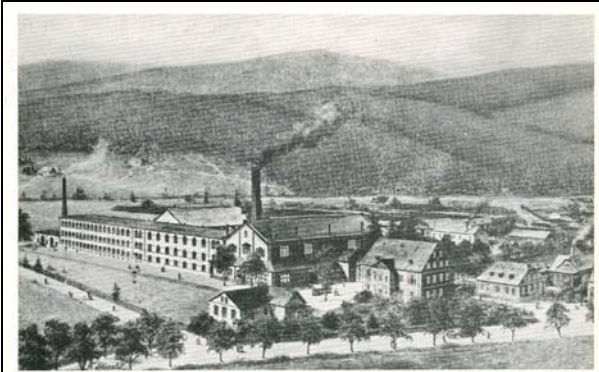
Beleuchtungsglas

Waren Sie schon in **Jablonec**

Die Verreries de Harrachov

Neuheiten der Glasindustrie in **Jablonec**

Abb. 2012-4/07-29 & Abb. 2012-4/07-30
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] S. 8 ff.
 Ing. A. Štulík, **Verreries de Harrachov**
 Glaswerk Harrach um 1900?
 Wappen mit Löwen und Kelch, „ČZS“ & „1427“
 „Československé závody sklářské“
 [Tschechoslowakische Glaswerke]
 Sammlung Perrin



Vue générale des Verreries de Harrachov

Verreries de Harrachov

Le monde entier connaît le verre de Bohême. On en fabrique des objets d'art d'une rare beauté. En dépit d'une grande concurrence il a toujours su garder sa position de priorité. La Maison jouissant de la meilleure réputation parmi les verreries de Bohême est la "Verrerie des Comtes de Harrachov" à Nový Svět. Elle est connue en Autriche, en Russie, en Angleterre, en France, en Allemagne, en Espagne, en Orient et en Amérique.

Elle a été fondée au début du 17ème siècle (en 1630) par la famille des Comtes de Harrach, pour utiliser les grandes réserves de bois à Starkenbach, pour relever l'industrie de la région et pour assurer la vie à sa population. Elle compte parmi les plus anciennes fabriques de Bohême.

Elle a servi de modèle à de nombreuses autres fabriques postérieurement créées.

Cette verrerie à Nový Svět, de même que la plupart d'autres verreries ont changé plusieurs fois de place. En ces temps — là on avait l'habitude de transférer les verreries d'un point à un autre, lorsque les réserves de bois étaient consommées. Et c'est ainsi que la verrerie de Harrachov, fondée au début du 17ème siècle, dans la commune de Vítkovice s'est déplacée au cours du siècle d'abord à Sahlensbach, ensuite à Seifenbach et enfin en 1714 à Nový Svět où elle se trouve encore aujourd'hui.

Avec elle, toute une colonie de travailleurs vint s'établir à proximité: des peintres, des décorateurs et autres encore qui constituent aujourd'hui la

ING. A. ŠTULÍK



Direction générale
 DES
Verreries Tchecoslovaques

ENTREPRISE NATIONALE

Revoluční 2 * Prague III

TELEPHONE 60754-60759 * CABLES: CZECHGLASS PRAGUE

Abb. 2012-4/07-31 & Abb. 2012-4/07-32
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3]
 S. 2. ff., M. Prokop, **Beleuchtungsglas**
 Verreries Tchecho-Moraves, Prague (früher Reich & Schreiber)
 Sammlung Perrin

MILOSLAV PROKOP INGENIEUR

de divers corps lumineux à base du vide, tels que ampoules électriques, tubes éclairants et autres engins semblables. Outre les conditions déjà mentionnées, il est très important pour la production de tels verres que souvent observés les coefficients d'extensibilité, lesquels dépendent de la pose absolument étanche de l'électrode métallique dans le verre et la qualité durable et parfaite de l'objet fabriqué. La fabrication d'ampoules électriques nécessite, en outre, l'emploi d'un verre limpide, d'une forme exacte et d'une épaisseur régulière. On fabrique également des ampoules électriques pour des usages spéciaux en verre de couleur aux diverses teintes, par exemple ampoules pour la lumière du jour, pour la chambre noire, pour la signalisation, pour l'éclairage en couleur etc.). Certaines ampoules sont fabriquées en un verre spécial, laissant passer les rayons ultraviolets, d'autres en un verre de couleur ne laissant passer que certains rayons qu'émette le filament incandescent.

Plus difficiles encore sont les conditions pour les verres employés dans la fabrication des tubes éclairants. Ce sont spécialement les tubes à base

Le verre d'éclairage ou verre pour les aménagements lumineux, constitue une branche de l'industrie du verre très étendue et très importante. Les qualités particulières que ce verre doit posséder exigent des connaissances spéciales, tant pour la préparation de la matière de base que pour son traitement. Le verre d'éclairage doit, avant tout, résister aux variations brusques de la température et il ne doit pas perdre la solidité sous l'effet de chaleur relativement très élevée. Les temps derniers des exigences sans cesse croissantes sont posées à ce verre, en matière de résistance chimique contre les effets de fortes chaleurs, notamment dans la fabrication d'objets éclairants les plus récents: des tubes éclairants. En outre, les diverses applications de ce verre nécessitent aussi diverses colorations très exactes.

L'article le plus ancien de cette branche de l'industrie est le verre de lampe à pétrole et les verres de lampes en général. La fabrication des verres pour l'éclairage à gaz est déjà plus compliquée, car elle doit tenir compte de la résistance du verre contre les effets de la chaleur, jouant ici un grand rôle. Ils sont fabriqués, soit en verre ordinaire, avant un point de fusion assez bas, soit en verre dur dont le point de fusion est très élevé. Les verres durs, se distinguent par un coefficient d'extensibilité relativement bas 160 à 30.10 → 7, contre 80 à 100.10 → 7 pour les verres normaux et par un point de fusion très élevé (au dessus de 700° C, contre 500° C pour les verres normaux). Les verres de ces qualités sont très résistants contre la chaleur et contre le refroidissement et ils possèdent une meilleure solidité au point de vue mécanique.

Des conditions particulièrement difficiles sont appliquées sur les verres employés à la fabrication

Produit des Verreries Tchéco-Moraves, Extr. Nat. crée par Ing. M. Prokop

LES RÉSULTATS

d'études approfondies des matériaux, de la technique d'éclairage, de l'exacte conception des proportions et des formes, de la sélection soignée des matières premières, et de l'exécution impeccable ont donné naissance à la marque de réputation mondiale

cMs

VERRERIES TCHECO-MORAVES
 ENTREPRISE NATIONALE
 PRAGUE
 ŠTĚPÁNSKÁ 65
 TCHÉCOSLOVAQUIE



Abb. 2012-4/07-33 & Abb. 2012-4/07-34
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Insetat
 Raffineries de verre Kamenický Šenov
 Manufacture de lustres Kamenický Šenov
 Sammlung Perrin

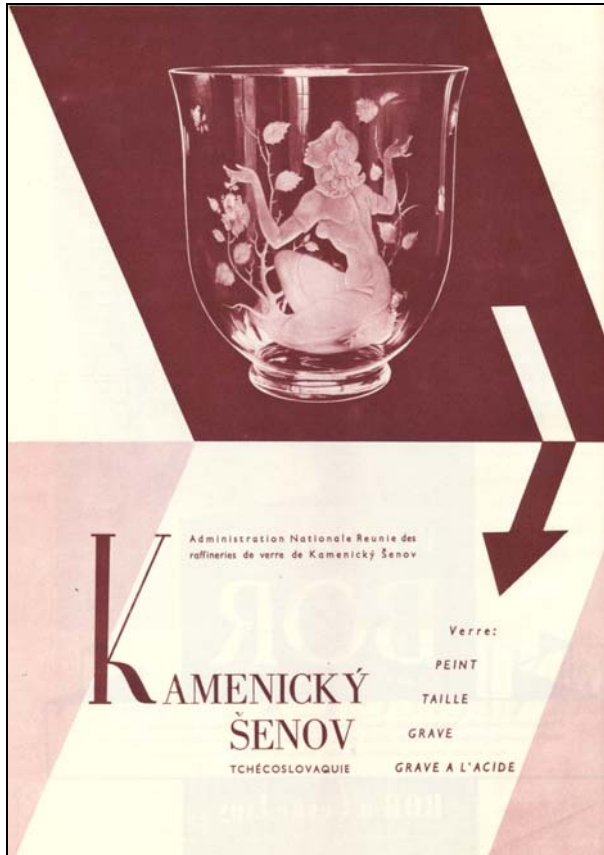


Abb. 2012-4/07-35 & Abb. 2012-4/07-36
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Insetat
 Hohlglas Verreries, Bor u České Lípy
 Thermosgefäße Raffineries de verre, Bor u České Lípy
 Sammlung Perrin



Abb. 2012-4/07-37 & Abb. 2012-4/07-38
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Inserat
 Verreries Inwald, Teplice-Šanov
 Verreries réunies de Bohême, Heřmanova huť (früher Stölzle)
 Sammlung Perrin

Cristaux taillés

services de table
 verres à cornichons
 à confiture
 à miel
 bocaux pour la confection de conserves
 figurines de verre
 façonnées à la main
 verre pressé industriel
 syphons





**VERRERIES
 INWALD** ENTREPRISE NATIONALE
 TEPLICE-ŠANOV



La marque „Stölzle“ de réputation mondiale a acquis l'entière confiance des clients d'Europe et d'outre-mer grâce à sa haute qualité et son exécution soignée.



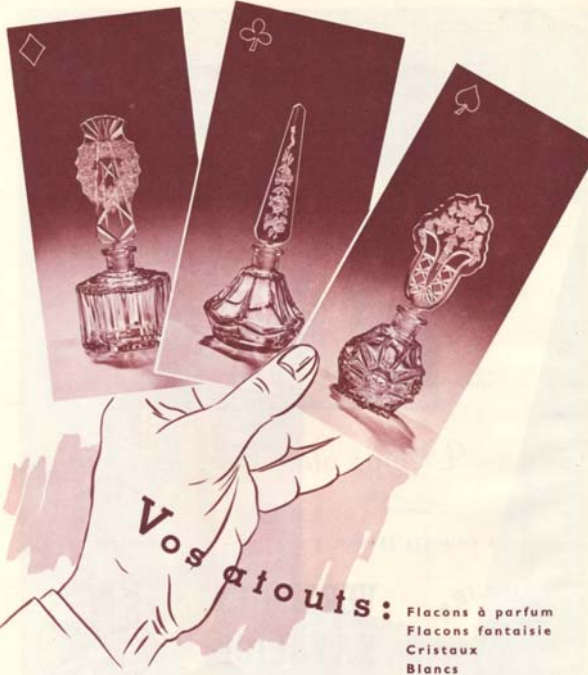
STÖLZLE

Toutes sortes de cristaux de haute qualité, verres de ménage pressés et colorés, verre d'emballage, flacons à parfum, fioles.



**VERRERIES REUNIES DE BOHÈME, ENTREPRISE NATIONALE
 HEŘMANOVA HUŤ, TCHÉCOSLOVAQUIE**

Abb. 2012-4/07-39 & Abb. 2012-4/07-40
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Inserat
 Verreries réunies de Jablonec, Jablonec nad Nisou
 Verreries Moravia, Kyjov (früher Reich)
 Sammlung Perrin



Vos atouts: Flacons à parfum
 Flacons fantaisie
 Cristaux
 Blancs
 Perles
 Bangles
 Barres de verre

VERRERIES REUNIES DE JABLONEC
 TCHÉCOSLOVAQUIE **JABLONEC n. n.** JUNGMANNOVA 18

MORAVIA
 MORAVIA
 MORAVIA
 MORAVIA
 MORAVIA

Produits des Verreries Moravia,
 Entreprise Nationale, Kyjov



7 VERRE TCHÉCOSLOVAQUE



Abb. 2012-4/07-41 & Abb. 2012-4/07-42
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 3 [2. Jahrgang, Nr. 3] Insetat
 Verreries Kavalier Sázava
 Vertriebsgesellschaft VITREA, Prague
 Sammlung Perrin

Depuis plus d'un siècle

LE CHIMISTE TRAVAILLE AVEC LE VERRE „KAVALIER“

KAVALIER BOHEMIA 1837

VERRERIES KAVALIER SÁZAVA TCHÉCOSLOVAQUIE 1947

Tous genres de verres et appareils en verre pour laboratoires; verre chimique et technique

Bouteilles en tous genres, dimensions et couleurs, blanches, mi-blanches, olives, brunes
 BOUTEILLES À VIN, À BIÈRE, À EAU MINÉRALE, À LIQUEUR, À ALCOOL, À LAIT ET AUX AUTRES BOISSONS.
 SIPHONS SANS ARMATURE

- BOCAUX À STÉRILISER
- VERRERIE D'EMBALLAGE
- FLACONS PHARMACEUTIQUES
- FLACONS AUX PARFUMS
- BOULES DE VERRE

VERRERIES VITREA SOCIÉTÉ ANONYME

BUREAU CENTRAL D'EXPORTATION DES VERRERIES TCHÉCOSLOVAQUES
 PRAHA II. - P. O. B. 40, TCHÉCOSLOVAQUIE

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE: VITREA PRAHA - REPRESENTANTS DANS TOUS LES PAYS

Jahrgang II / 1947, No 4, Inhalt:

- Siphonflaschen**
- Statistische Anmerkungen
- Die Konstruktion mit Glasbausteinen
- Glas der Könige
- Die Schönheit des Glases
- Geschichte der Glasindustrie in Böhmen

Abb. 2012-4/07-43
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4] Einband
 Kelch / Wappen mit Löwen und Kelch, „ČZS“ & „1427“
 „Československé závody sklářské“
 [Tschechoslowakische Glaswerke]
 Sammlung Perrin

ANNÉE II - 1947 - No 4

VERRE TCHÉCOSLOVAQUE

MADE IN CZECHOSLOVAKIA „CRISTAUX DE BOHÊME“

S. 4, Die statistische Übersicht

[Übersetzung aus dem Französischen SG]

Das Diagramm zeigt die **Entwicklung der Glasindustrie im Jahr 1946** und in den ersten Monaten des Jahres **1947**.

Verkauf: Das Umsatzwachstum zeigt eine aufsteigende Linie. Der Umsatz im Januar 1947 lag bei 216 % des Januar 1946. Diese Zahl bedeutet 173 % des Umsatzes im Juni 1946.

Der **Wert der Verkäufe** betrug **1947 334 Mio. Kčs im Januar**, 309 Mio. Kčs im Februar, 397 Mio. Kčs, im März, 339 Mio. Kčs im April, 334 Mio. Kčs im Mai und **331 Mio. Kčs im Juni**.

Exporte: In der ersten Hälfte des Jahres 1947 war der Export zu Lasten von Anleihen [les exportations accusent des bonds] sehr ausgeprägt. Der Wert von **exportierten Glas und Glaswaren** erreichte im **Januar 184**

Mio. Kčs, im Februar Kčs 198 Mio., im März Kčs 202 Mio., im **Juni 229 Mio. Kčs**. Im Vergleich zu den gleichen Monaten des Jahres 1946 stiegen die Exporte im **Januar um 565 %**, im Februar um **348 %**, im März um **303 %**, im April um **410 %**, im Mai um **313 %** und im **Juni um 186 %**.

Einkäufe [Importe]: Durch die Anspannung auf den Märkten für Roh- und Brennstoffe gibt es für Einkäufe dieser Materialien noch **keine Erholung im Verhältnis zu den Zuwächsen von Verkauf und Exporten**. In den ersten Monaten des Jahres 1947 war die Zahl der Käufe relativ stabil.

Gehälter: Die Bewegung der **Löhne und Gehälter war zufriedenstellend**. Im Bezug auf die Entwicklung von Umsatz und Exporten wird diese Bewegung weiter durch **Konsolidierung** geprägt und vor allem durch **erhöhte Produktivität der Arbeit**. Erhöhung der Löhne und Gehälter von **Januar 98 Mio. Kčs** auf 103 Mio. Kčs im April und **104 Mio. Kčs im Juni**.

Beschäftigung: Obwohl die Einstellung von Arbeitern [ouvriers] noch viele Schwierigkeiten verursacht, stieg die Zahl der Beschäftigten [effectifs-ouvriers] stetig und Schwankungen sind selten geworden. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von **29.700 im Januar 1947** auf **33.800 im Juni** des gleichen Jahres.

(Die Zahlen wurden den "Statistische Informationen, Band X, Nr. 9, entnommen).

Abb. 2012-4/07-44
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4]
S. 4, **Statistik 1. Halbjahr 1947**
Sammlung Perrin



Abb. 2012-4/07-45 & Abb. 2012-4/07-46
Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4] Titelblatt
Betonkonstruktion mit Glasbausteinen
Sammlung Perrin

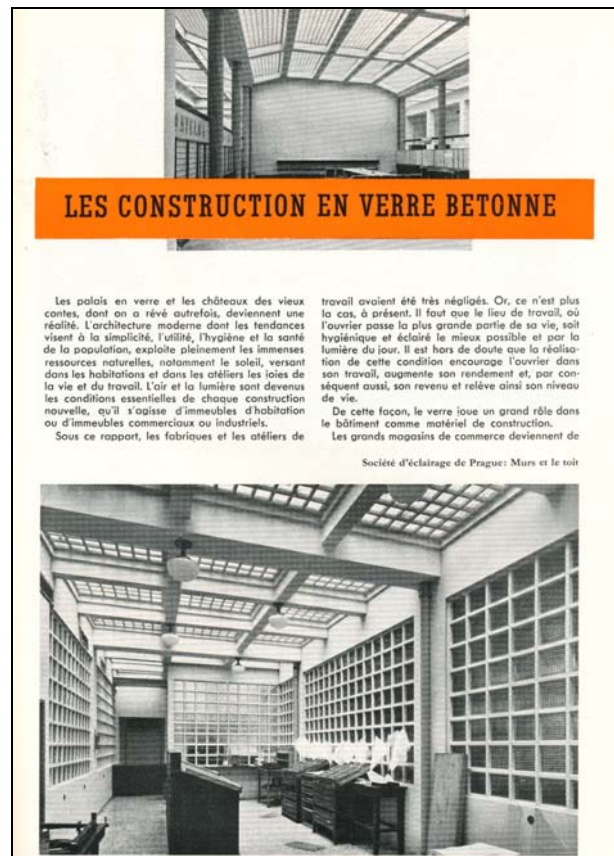


Abb. 2012-4/07-47 & Abb. 2012-4/07-48
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4]
 Inserat Vertriebsgesellschaft VITREA, Prague
 Dr. Ing. F. Kotšmid, Siphonflaschen
 Sammlung Perrin

Adressez vous avec confiance

AU COMPTOIR CENTRAL DE VENTE
 DES VERRERIES TCHÉCOSLOVAQUES
 A PRAGUE - TCHÉCOSLOVAQUIE

GLACE POLIE,
 aussi calorée et bombée

VERRE À VITRES ET VERRE ÉPAIS VITREA
 aussi givré, dépoli et bombé

VERRE À VITRES, VERRE ÉPAIS,
 aussi argenté, biseauté et avec bordé façonné

VERRE BRUT, STRIÉ, IMPRIMÉ, CATHÉDRALE
 ET ARMÉ

VERRE OPAQUE,
 blanc et coloré, poli en feu ou douci-poli

VERRE DE SÉCURITÉ,
 „sandwich“ et trempé

BRIGUES EN VERRE ET DALLES

UNION DES FABRIQUES DE LA BOHÈME
 POUR LA VENTE DU VERRE À VITRES S.A.
 PRAGUE II, REVOLUČNÍ 2
 TCHÉCOSLOVAQUIE

Dr. Ing. FRANTIŠEK KOTŠMID

Les bouteilles à siphon

Le verre de Bohême doit sa renommée à l'étranger non seulement à ses cristaux taillés, mais aussi à d'autres produits de verre, parmi lesquels les bouteilles à siphon comptent pour les meilleurs. Du point de vue commercial la bouteille à siphon est un article très intéressant et pour cette raison il nous semble nécessaire de susciter l'intérêt que présente ce produit au point de vue chimique et technologique.

Et c'est précisément la bouteille à siphon, qui nous révèle les propriétés essentielles du verre, le caractérisant comme matériel possédant des qualités remarquables, telles que grande solidité mécanique, haute résistance physique et chimique, la densité, la transparence, le beau poli et le brillant, non seulement de la composition chimique spéciale de leur verre, mais aussi de la façon dont il est fondu, de son parfait façonnage et de son exact refroidissement. Elle est, en outre, le fruit d'un labeur de nombreux ouvriers et d'une profonde expérience, accompagnés d'un savoir contrôlé, chimique et technologique, permettant à l'industrie du verre tchecoslovaque de satisfaire aux clients les plus exigeants.

Une bouteille à siphon sert à la conservation de l'eau gazeuse sous la pression de l'air comprimé. Le goulot de la bouteille est fermé par un bouchon enroulé autour de deux tubes, dont l'un descend presque jusqu'au fond de la bouteille et l'autre ressort à la partie supérieure du bouchon. L'épouillage du liquide s'effectue par une simple pression sur la manette du bouchon, qui rétablit la liaison entre les deux tubes. La pression de l'air carbonique à l'intérieur de la bouteille provoque ensuite l'écoulement du liquide. Les bouteilles à siphon sont livrées dans diverses dimensions — à partir 12 onces, jusqu'à 2 l. On en fabrique également en diverses formes et à surfaces unies ou à surfaces profilées. Quant aux couleurs, c'est le cristal clair qui prédomine. Conformément aux demandes on fournit également des bouteilles à siphon en diverses couleurs et aux teintes différentes.

Les bouteilles à siphon tchecoslovaques sont fabriquées à la main. Le fait que le verre fondu se prête parfaitement, lorsqu'il est façonné à la main, rend possible une répartition plus régulière du verre de la bouteille et augmente sa résistance contre la pression intérieure. Une bouteille soufflée dans un moule au moyen d'un tube a une surface plus lisse qu'une bouteille fabriquée à la machine. Lorsque les bouteilles à surfaces unies ou profilées sont fabriquées à la main, l'on obtient un poli superbe, en interposant, entre le moule et le verre ramolli une feuille de bois qui constitue une sorte d'isolant et contribue à rendre lisses et brillantes les surfaces des bouteilles. Un ouvrier qui souffle une bouteille lisse, en tournant simultanément dans le moule au moyen d'un tube de verre ramolli, évite la formation de sutures qui se produisent lorsque les parties composant le moule ne sont pas bien jointes. La fabrication mécanique rend impossible, de même qu'elle rend impossible la répartition aussi régulière du verre et l'obtention d'un poli aussi parfait de la surface du produit fini. Toutes les bouteilles fabriquées à la machine ont en défaut la répartition régulière du verre ramolli, de manière à conserver l'épaisseur régulière des parois, lorsqu'il souffle la bouteille dans le moule. Dans la fabrication mécanique, la masse fondue, une fois versée dans le moule, possède déjà une température irrégulière. Cette irrégularité de température s'accroît encore par la prise de contact du verre avec le fer du moule. En soufflant l'air comprimé dans le verre ramolli, les parties refroidies deviennent plus résistantes sous la pression de l'air que les parties visqueuses. Il s'en suit la formation d'épaisseurs irrégulières des parois et une ondulation à la surface.

La fabrication des bouteilles à siphon nécessite un triage très minutieux des bouteilles et leur contrôle au point de vue du volume et du poids. Tandis que pour les bouteilles ordinaires on tolère divers défauts, le verre des bouteilles à siphon doit être parfait, donc, sans percus, fissures, craquelures et sans impuretés. De tels défauts sont susceptibles d'exercer une influence sur la solidité et sur la résistance des bouteilles contre la pression intérieure. Un contrôle très rigoureux des produits au point de vue de la qualité, du poids, du volume et de la tension intérieure permet à notre industrie du verre de livrer des bouteilles à siphon impeccables. Les bouteilles à siphon doivent être solides pour résister à la man-

Abb. 2012-4/07-49 & Abb. 2012-4/07-50
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, französische Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4]
 Redaktion, Das Glas der Könige
 Redaktion, Die Schönheit des Glases
 Sammlung Perrin

Le Verre des Rois

A l'époque où la France et l'Angleterre se combattent, le peuple du Royaume de Bohême vit une vie de rêve.

Après nombreuses années d'interrègne et de désarroi, Charles IV, Roi de Bohême et Empereur Romain, monta sur le trône de Bohême. Ce sage souverain, éduqué à la cour du Roi de France, qui était son oncle, rétablit l'ordre dans le pays et lui créa une prospérité que les habitants de ce Royaume n'avaient jamais connue.

Évitant les guerres, Charles IV régnait sagement et paisiblement, en favorisant les savants et les hommes d'Arts, lesquels il récompensait très généreusement.

Le peuple tchèque qui lui donna le surnom de Charles, père de la patrie, adorait ce souverain, qui sut s'inscrire dans l'ère tchèque par de nombreuses œuvres, dont celle de la fondation de l'Université à Prague, la plus ancienne en Europe Centrale, est une des plus saillantes. Le six-centième anniversaire de cet événement sera commémoré dans l'année 1948. L'Université de Prague, le pont historique de Prague et la ville de Karlovy Vary, station thermique universellement connue, portent jusqu'à ces jours, à la gloire de ce roi, le nom de Charles.

Dans la région de Karlovy Vary, dans ses forêts profondes, quelques verriers tchèques sont venus s'établir, pour y fabriquer du verre, très apprécié à la cour de Charles IV.

Ce verre d'une couleur verdâtre était fabriqué de matières premières des environs. A cette époque, on ne fondait pas encore le verre dans des fours maçonnés, mais dans des fours très primitifs que les ouvriers démenageaient à chaque-fois, qu'ils avaient brûlé tout le bois autour et qu'ils avaient été obligés d'abandonner l'endroit pour s'établir ailleurs.

L'on vendait ce verre sur divers marchés, dont le plus important était l'„UNGELT“ à Prague, où se réunissaient les commerçants de la Mer Baltique, d'Allemagne, d'Italie, de France et de l'Orient.

L'excellent verre de Bohême, peint, et gravé a fait l'objet d'admiration de la part des riches commerçants étrangers, qui l'achetaient pour l'offrir dans leur pays à leurs souverains.

Et c'est ainsi que le verre de Bohême devint le verre des rois et des empereurs. De nombreux écrivains célèbres, tels que Alexandre Dumas, en font mention dans leurs œuvres.

LA BEAUTE DU VERRE

Que de beauté recèle le verre, cette matière transparente d'une limpidité cristalline, lorsque le soleil la caresse et que ses rayons allument en elle la splendeur des couleurs de l'arc-en-ciel. Tantôt rayonnant, tantôt plongé dans l'obscurité, tantôt chaud, tantôt glacé, tantôt sonore comme une cloche, tantôt muette comme l'eau de lais, elle est l'incarnation de la beauté, de la joie et de l'amour.

S'il est exact qu'une vie sans la beauté n'est pas une vie, on peut affirmer que la beauté sans le verre n'est pas une beauté.

Pour-on, d'ailleurs, l'imaginer qu'un homme distingué et instruit puisse exister sans la splendeur que lui offre le verre?

Le verre est la joie et la vérité en un temps. Les formes bizarres que l'artiste verrier a soufflées au verre font plaisir à l'homme, au premier abord, et le déconcertent quelques instants plus tard, en lui montrant le miroir de l'impopularité vicié. Le beau du verre sous caprice, lorsque vous contemplez un objet en verre. Elle vous fait apparaître des fleurs, dont la fraîcheur fait fondre d'une substance une matière claire comme l'eau, et les gens s'affairant autour, dont l'esprit et l'habileté transforment cette matière en un objet d'art.

Le verre devient un composant très puissant de la vie humaine, de sa joie, de sa beauté. Les vives d'une fenêtre vous offrent une vue sur les formes espaces du monde, une simple assiette de verre distille en soi une source de lumière, un tantôt, ce mere objet de verre, aide le savant lutter contre les parasites microbes de la vie humaine et contribue ainsi à élargir ses connaissances.

Si beau et si utile que soit le verre, le rôle qu'il joue dans la vie humaine est non moins important.

„La verrerie est un art noble“ — ars vitraria nobilis — telle est la définition de la profession du verrier que la Diète du Royaume de Bohême avait prononcée en l'année 1947, en proclamant que les verriers pouvaient être élevés au rang des chevaliers. Leur travail n'était pas seulement un travail d'art, mais aussi un travail plébéien à Dieu. Les verriers du 15ème siècle exprimaient leurs inspirations artistiques par des ouvrages de verre, rendant hommage à Dieu. Et c'est ainsi que nous pouvons trouver, encore à présent, dans les anciennes églises de magnifiques vitraux représentant des scènes religieuses. Plus tard, on peut constater, outre les scènes liturgiques, l'apparition de motifs empruntés à la nature et à la vie humaine. Pendant que dans le Sud de l'Europe, le verre est, à cette époque, un objet qui doit faire valoir le travail manuel, en Bohême, au centre de l'Europe, l'art du verre se développe à sa grande gloire. La transparence du cristal de Bohême a poussé les graveurs de verre à laisser libre cours à leur fantaisie, qu'ils traduisaient sous diverses formes. Or, le verre d'art était à cette époque un objet que seules les classes nobles et la haute bourgeoisie pouvaient se permettre. Le siècle des guerres napoléoniennes et le règne de la célèbre reine Victoria ont apporté dans l'art du verre des changements radicaux. On commença à concevoir les multiples possibilités de l'application du verre et au début du vingtième siècle, on s'aperçut que le verre était une matière pouvant intéresser, à la fois, les peintres, les sculpteurs et les architectes.

Le relief profondément taillé et la gravure très marquée, telles sont les nouvelles conceptions de l'art du verre.

L'artiste verrier, comme d'ailleurs l'artiste peintre, sculpteur ou architecte ait chacun leur propre façon de concevoir l'art et de l'incarner dans les objets qu'ils créent. Parmi ces verriers il y a des représentants de toutes les conceptions artistiques, depuis le classicisme jusqu'aux conceptions ultra-modernes.

Dans aucun pays on ne consacre autant de soins à l'exécution artistique des objets en verre, qu'en Tchécoslovaquie. Il y a dans le pays de nombreuses écoles des arts et métiers, dont le niveau est très élevé.



Abb. 2012-4/07-51 & Abb. 2012-4/07-52
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4]
 Redaktion, Geschichte der tschechoslowak. Glasindustrie
 Chodopak Verreries de la Bohême de l'ouest, Falknov
 Sammlung Perrin

Histoire du Verre tchécoslovaque

En Bohême, les débuts de la verrerie remontent au moyen âge, quoique les documents historiques n'en fassent aucune mention et que nous ne disposions à ce sujet que de quelques indications locales.

D'après ces indications, la production et le façonnage du verre étaient connus chez nous déjà dans les XIII^e et XIV^e siècles. L'abbaye de Saazava possédait déjà dans l'année 1162 une manufacture de verre, mais on n'indique pas de quel genre. C'était très probablement une usine pour le découpage de petites vitres et pour la peinture sur vitres, dont quelques-unes sont encore conservées dans diverses églises. (La Chapelle de Saint George à Hradčany et autres encore.) Les vitres peintes étaient également employées dans les demeures seigneuriales. Or, le fait, que l'on découpait le verre et peignait divers motifs sur le verre, ne prouve pas encore l'existence d'une fabrication du verre chez nous. Il est probable qu'on l'importait du verre de divers pays, notamment de Venise et plus tard de Nuremberg, qui était, alors, le centre du commerce en Europe Centrale.

C'est donc que dans le XVIII^e siècle que la verrerie a fait son entrée chez nous, venant de deux directions à la fois: de Saxe par le Nord et de Bavière par l'Ouest. Les innombrables forêts dans les montagnes Krusné Hory, de la région de Glaz, de la Jizera et de la Sumava, attirèrent les verreries étrangères pour s'y établir. On y trouvait du bois abondant, des matières premières et divers minéraux. Les plus anciens documents, mentionnant cette activité, proviennent de divers endroits. Mais les noms qui portent ces endroits rappellent tous l'existence d'anciens fours à verre que les maîtres verriers avaient érigés, après avoir contracté des baux avec les propriétaires royaux ou nobles des forêts. Ainsi, par exemple, on mentionne déjà dans l'année 1236 l'existence d'une SKLENAŘOVA LIHOVA dans la région de Vimperk. En Bohême, en Moravie et en Silésie, il existe un grand nombre de noms semblables, tels que: Sklenářov, Sklenov, Sklánař, Sklený potok, etc., qui rappellent tous le verre (sklo).

Un des plus anciens fours à verre en Bohême est celui à Chřipkovo, fondé probablement par les verriers de Saxe sur les donations de Jindřich Berkta de Dubi, ainsi qu'il en témoigne, d'une part, l'acte de fondation, aux environs de l'année 1427 et, d'autre part, l'enregistrement vers l'année 1457. Plus tard, sur le même endroit, une corporation, la plus ancienne, de découpeurs et de peintres sur verre fut fondée et confirmée en 1609 à Česká Kamenice, par Václav Věchyňský de Věchyň. Un autre document, très ancien, sur notre verrerie, est la concession accordée par Voít z Ivanovic à Ryzaberk au verrier MERTL, autorisant de dresser un four à verre Cachrov dans les Forêts de Sumava.

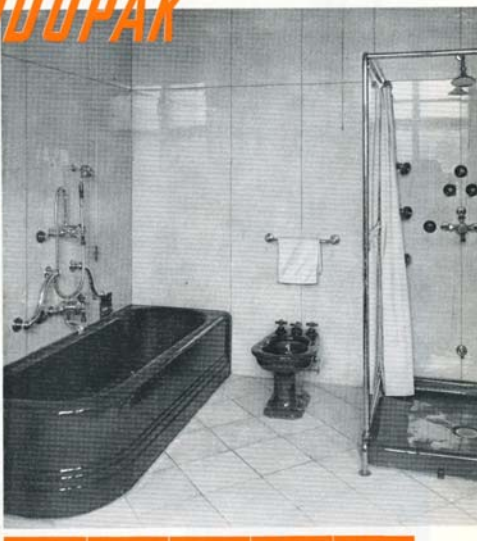
Dans les archives de la Ville de Prague, existe un enregistrement, datant de l'année 1448, et mentionnant l'achat par le verrier MATYAS, d'une maison près de l'actuelle Tour Poudrière, ou il exerçait son métier de verrier (parans vitra). Un autre document mentionne le nom de PETR qui exerçait également le métier de „parans vitra". Dans une vieille carte topographique de Prague, on trouve un lieu désigné „Na Sklenářev", ce qui est, probablement, l'ancienne usine à gaz de Zábok. Dans les deux cas il s'agit, sans doute de vitriers et de peintres sur verre, car pour la production du verre dans les fours on employait le terme de „obí ultra laborant". Ces verriers possédaient, très probablement, près de leurs maisons de petits fours pour la cuisson de verres peints. Le découpage de petites vitres et la peinture sur



Une coupe de Zdeněk de Waldstein à Bratlava et Sádák avec caducée émailé. 1618. (Musée ethnologique de Prague).
 Une coupe de George de Zaitzitz, ornée par Sámant avec caducée de Ketrýv — peinte à froid. 1602. (Le Château de Bratlava)

LE PRODUIT IDEAL POUR REVÊTEMENTS • VERRE OPAQUE POUI AU FEU DANS TOUTES SES APPLICATIONS • REVÊTEMENTS DE MURS • DESSUS DE TABLES ET DE BUREAUX • SALLES DE BAIN ET AMÉNAGEMENTS D'HYGIÈNE • COMPTOIRS • DESSUS DE LAVABOS • ÉTAGÈRES

CHODOPAK





VERRERIES DE LA BOHÈME DE L'OUEST
 ENTREPRISE NATIONALE
 FALKNOV n. O.

BUREAU DE VENTE: UNION DES FABRIQUES DE BOHÈME POUR LA VENTE DU VERRÉ À VITRES S. A.
 PRAGUE II, REVOLUCNÍ 2

17 VERRE TCHÉCOSLOVAQUE


Abb. 2012-4/07-53 & Abb. 2012-4/07-54
 Verre Tchecoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4] Insetat
 Verreries Inwald, Teplice-Šanov
 Verreries slovaques, Bratislava
 Sammlung Perrin

VERRERIES INWALD
 ENTREPRISE NATIONALE
 TEPLICE - ŠANOV

- verre de table taillé
- verre de ménage soufflé
- verre de table
- verre de ménage pressé
- pots à confiture et à miel
- verre de fantaisie pressé
- cristaux taillés
- flacons à parfum
- verres à conserves
- verres à corniches
- figurines de verre
- façonées à la main

Cristaux taillés



VERRERIES SLOVAQUES
 ENTREPRISE NATIONALE
 BRATISLAVA, DUNAJSKÁ 2/II



Abb. 2012-4/07-55 & Abb. 2012-4/07-56
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4] Insetat
 Schlifflglas Verreries de Bor u České Lípy
 Raffineries de verre Kamenický Šenov
 Sammlung Perrin

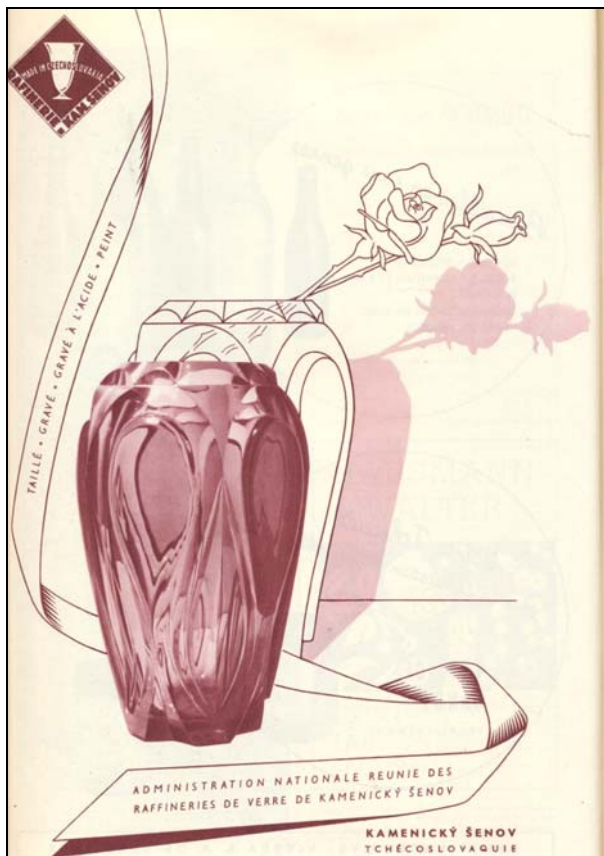
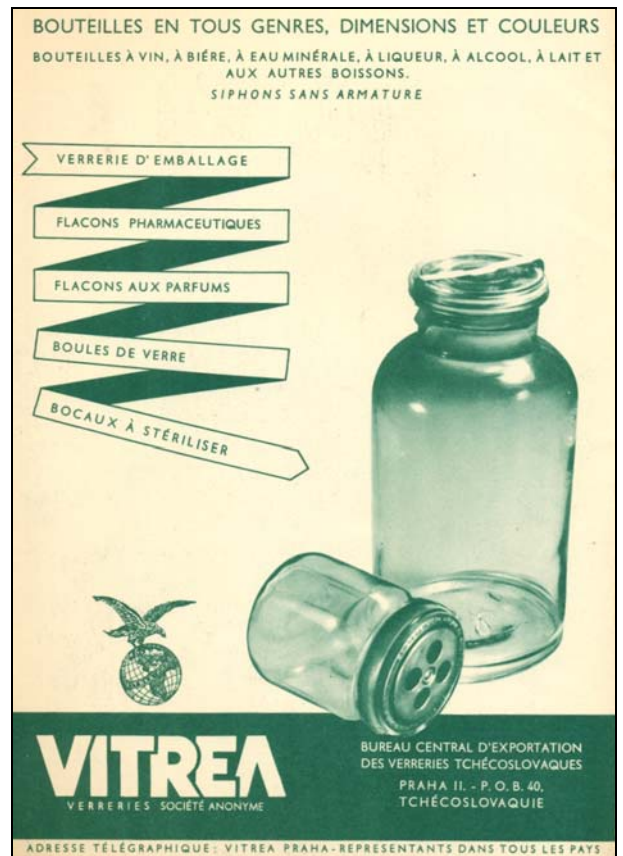
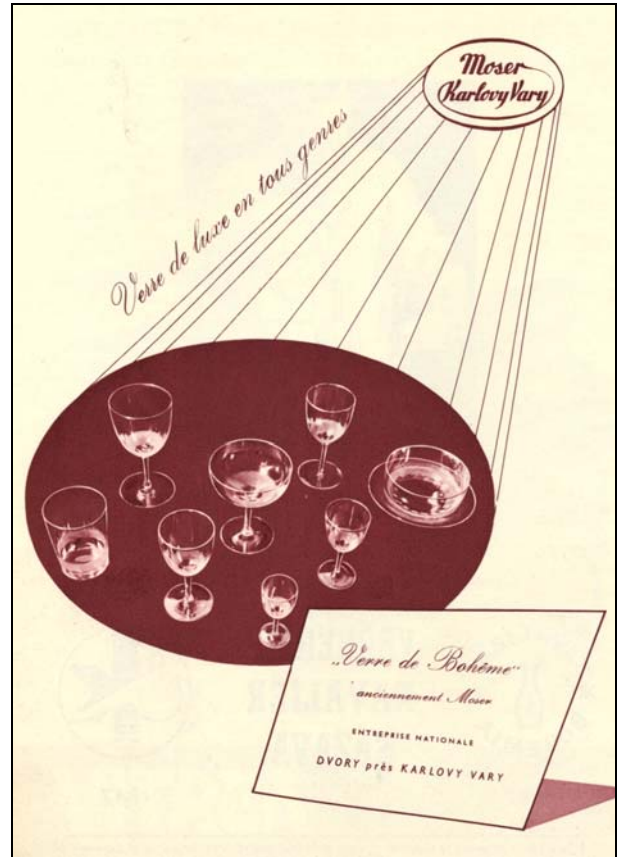


Abb. 2012-4/07-57 & Abb. 2012-4/07-58
 Verre Tchécoslovaque [Glasrevue, française Ausgabe]
 Année II., No. 4 [2. Jahrgang, Nr. 4] Insetat
 Verre de Bohême Moser, Karlovy Vary
 Vertriebsgesellschaft VITREA, Prague
 Sammlung Perrin



Siehe unter anderem auch

Zusammenstellung von PK-Artikeln zur Entwicklung der Glasindustrie der Tschechoslowakei:

PK 2012-4 SG, Tschechoslowakische Glasrevue 1946, Jahrgang 1, Nr. 1 / 2:
Bestandaufnahme der Glasindustrie nach Besetzung, Krieg und Wiederaufbau

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-drdacka-glasfachschulen-cssr.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-fanderlik-glasindustrie-cssr-1948.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-housa-glassexport-1948-1983.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-glasrevue-1988-08-glassexport.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-glasrevue-1990-05-glassexport.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-crystalex-lednicke-rovne.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-glasrevue-1987-11-utekac.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-glasrevue-glassexport-1993-marken.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-glasrevue-glassexport-1993.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1986-glassexport-liberec.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-fachschule-zelezny-brod-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-04-glassexport-1-1949.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1980-glasfachschule-zelezny-brod.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-hlaves-fachschule-zelezny-brod-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-langhamer-fachschule-zelezny-brod-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-fachschule-zelezny-brod-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-hais-fachschule-novy-bor-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-teichova-tschech-1918-1945.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-turner-tschech-1922.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-joyce-glassexport-pottery-gazette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-teichova-tschech-1945-1947.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1946.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1947.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1948.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-glasrevue-1949.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-sg-glasrevue-gesucht.pdf

